

Geschlechtersensibel forschen: Sportwissenschaft

Ob in der Wissenschaft oder im Alltag:
Geschlecht spielt überall eine wichtige Rolle
und lässt sich nicht einfach ausblenden.
Mit dem Geschlecht sind häufig Erwartungen
verbunden, die sich auf viele Bereiche im
gesellschaftlichen Leben auswirken.



Verletzungen

Menstruation

Geschlechtersensibel forschen: Sportwissenschaft

Im Sport spielt die Variable Gender in vielerlei Hinsicht eine wichtige Rolle. So unterscheiden sich Männer und Frauen z.B. in ihren Verletzungsrisiken: Bei Team- und Laufsportarten treten bei Frauen häufiger Fuß- und Sprunggelenksverletzungen auf, bei Männern sind dagegen Hüft-/Leisten- und Oberschenkelverletzungen verbreiteter. Solche Unterschiede sollten in geschlechtsspezifischen Präventionsstrategien berücksichtigt werden. Bei der Gestaltung des Trainingsplans sollte außerdem auch der individuelle Menstruationszyklus beachtet werden, da hormonelle Schwankungen ebenfalls das Verletzungsrisiko beeinflussen können.

EnRich

Zukunftskonzept
für geschlechtersensible
Forschung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Weitere Beispiele aus der Sportwissenschaft:

- Female Athlete Triad – Syndrom
- Inklusion von trans Personen im Sport

Mehr Informationen und
Quellen finden Sie hier:



Kontakt:
enrich@uni-marburg.de